

## AUSBAU DER ROUTEN

# Mit dem Rad geht's durch „Mödling Nord“

Das Rathaus war Schauplatz der Abschlusspräsentation des Radbasisnetzes.

VON CHRISTOPH DWORAK

**MÖDLING** Radbasisnetze bilden seit Inkrafttreten der Förderrichtlinien des Landes NÖ die Grundlage für gemeindeübergreifende Planungen für den Alltagsradverkehr. Das Mobilitätsmanagement Industrieviertel der NÖ.Regional steht dabei den Gemeinden in diesem Prozess als koordinierende Stelle zur Seite.

## Land NÖ zahlt Planungen, fördert Projekte

Der Bereich „Mödling Nord“ umfasst die sechs Gemeinden Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf, Mödling, Gießhübl und Hinterbrühl. Deren Vertreter haben ein Jahr lang in Zusammenarbeit mit den Planern Michael Kniha und Michael Skoric sowie den Abteilungen RU7 und ST3 des

Landes NÖ am Radbasisnetz gearbeitet.

Die Kosten dafür werden zur Gänze vom Land NÖ übernommen, die Umsetzung entsprechender Radinfrastrukturprojekte wird mit bis zu 70 Prozent gefördert.

## Verdoppelung der „aktiven Mobilität“

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko, ÖVP, hat ein großes Ziel vor Augen: „Dank des flächendeckenden Alltags-Radverkehrsnetzes die Verdoppelung der täglich in der ‚aktiven Mobilität‘ zurückgelegten Wege bis 2030. Dafür müssen aber auch attraktive Angebote für kurze, mittlere und lange Distanzen geschaffen werden. An Letzterem wird ebenfalls intensiv gearbeitet – an einem Rad-



Umfrage auf NÖN.at

▲ Christian Apl (Perchtoldsdorf), Christian Schmitzer (Brunn am Gebirge), Michael Kniha (Planungsbüro KH13), Erich Moser (Hinterbrühl), Rainer Praschak und Werner Deringer (Mödling), Peter Píkisch (Hinterbrühl), Landesrat Ludwig Schleritzko, Andreas Linhart (Brunn am Gebirge), Johann Zeiner (Maria Enzersdorf), Ferdinand Rubel (Mödling), Johannes Seiringer (Gießhübl), Friedrich Panny (Mödling) und Wolfgang Grill (NÖ.Regional).  
Foto: NÖ.Regional

schnellweg entlang der Südbahn.“

Hier bietet der bis 2032 geplante viergleisige Ausbau durch die ÖBB „eine Jahrhundertchance für eine hochrangige

Radverbindung“, meint Schleritzko: „Quasi das Rückgrat für das Radbasisnetz in den sechs Gemeinden.“

Im Planungsgebiet „Mödling Nord“ sind in Summe 120

Radkilometer im Radbasisnetz und acht Kilometer Radschnellverbindung vorgesehen, die nunmehr im nächsten Schritt in einer Detailplanung konkretisiert werden können.